



**Universität zu Köln**

**Modulhandbuch  
für den  
Masterstudiengang Psychologie  
der  
Humanwissenschaftlichen Fakultät**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Master of Science (anwendungsorientiert)</b>	<b>3</b>
1.1	Aufbaumodul Grundlagenvertiefung	3
1.2	Methodenmodule	4
1.2.1	Multivariate Verfahren	4
1.2.2	Forschungsmethodik und Evaluation	5
1.2.3	Diagnostische Praxis	6
1.2.4	Forschungskompetenz	7
1.3	Inhaltsmodule	8
1.3.1	Pflichtbereich	8
1.3.1.1	<i>Klinische Psychologie Grundlagen</i>	8
1.3.1.2	<i>Klinische Psychologie Anwendung</i>	9
1.3.2	Wahlpflichtbereich (zwei aus fünf)	10
1.3.2.1	<i>Wirtschafts- und Konsumentenpsychologie</i>	10
1.3.2.2	<i>Pädagogische Psychologie und Bildungsforschung</i>	11
1.3.2.3	<i>Neurowissenschaften</i>	12
1.3.2.4	<i>Kognitive Psychologie</i>	13
1.3.2.5	<i>Soziale Kognition</i>	14
1.4	Ergänzungsmodul: Wissenschaftliche Kommunikation	15
1.5	Praktische Kompetenzen	16
<b>2</b>	<b>Master of Science (forschungsorientiert)</b>	<b>17</b>
2.1	Aufbaumodul Psychologische Paradigmenlehre	17
2.2	Methodenmodule	18
2.2.1	Multivariate Verfahren	18
2.2.2	Forschungsmethodik und Evaluation	19
2.2.3	Forschungskompetenz	20
2.3	Inhaltsmodule	21
2.3.1	Pflichtbereich	21
2.3.1.1	<i>Neurowissenschaften</i>	21
2.3.2	Wahlpflichtbereich (vier aus sechs bzw. sieben)	22
2.3.2.1	<i>Kognitive Psychologie Grundlagen</i>	22
2.3.2.2	<i>Soziale Kognition Grundlagen</i>	23
2.3.2.3	<i>Medien- und Kommunikationspsychologie Grundlagen</i>	24
2.3.2.4	<i>Kognitive Psychologie Vertiefung</i>	25
2.3.2.5	<i>Soziale Kognition Vertiefung</i>	26
2.3.2.6	<i>Medien- und Kommunikationspsychologie Vertiefung</i>	27
2.3.2.7	<i>Klinische Psychologie Grundlagen</i>	28
2.4	Ergänzungsmodul: Wissenschaftliche Kommunikation	29
2.5	Praktische Kompetenzen	30

# 1 Master of Science (anwendungsorientiert)

## 1.1 Aufbaumodul Grundlagenvertiefung

Name	Aufbaumodul: Grundlagenvertiefung	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung „Einführung in die psychologische Paradigmenlehre“ (2 SWS/3 ECTS) Seminar „Grundlagenvertiefung“ (2 SWS/2 ECTS) <b>Das Seminar „Grundlagenvertiefung“ kann aus den Bereichen Differentielle Psychologie, Biologische Psychologie, Allgemeinen Psychologie II oder Entwicklungspsychologie gewählt werden.</b>	<b>Kontaktzeit</b> 2 ECTS = 60 Std.  <b>Selbststudium</b> 3 ECTS = 90 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung: 100 Seminare: 30	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Unkelbach	
Prüfungsleistung	Vorlesung: Klausur (60 min) Seminar: Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet) und Anfertigung einer Hausarbeit (benotet)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls sowie ein Nachweis aktiver Teilnahme, Bestehen der Klausur und Bestehen der Hausarbeit.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der anhand der ECTS-Punkte gewichteten Einzelleistungen	
Modulart	Pflichtmodul      X Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (forschungsorientiertes Profil)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sind mit wissenschaftstheoretischen Problemperspektiven vertraut. Sie können die verschiedenen Forschungsparadigmen hinsichtlich ihrer Spezifika und Menschenbilder einordnen. In einem ausgewählten Grundlagenfach (Biologische Psychologie, Differentielle Psychologie oder Entwicklungspsychologie) können ausgewählte Inhalte auch unter dieser Perspektive diskutiert werden.	
Ziel	Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden für theoretische Problemperspektiven innerhalb der Psychologie zu sensibilisieren. Dies beinhaltet die Vermittlung wissenschafts-theoretischer Ansätze und die historische Rekonstruktion verschiedener Forschungs-paradigmen innerhalb der Psychologie. Zudem soll durch die Behandlung paradigmengreifender Aspekte eine metatheoretische Einordnung psychologischer Objekttheorien ermöglicht werden. In einem ausgewählten Grundlagenfach werden ausgewählte Inhalte auch unter dieser Perspektive vertieft.	
Inhalte:	Themen der Vorlesung u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen der Theoriebildung (Klärung der Begriffe: Widerspruchsfreiheit, Stringenz des Schließens, begriffliche Präzision)</li> <li>• Theoriewandel und Erkenntnisfortschritt</li> <li>• Überblick über Forschungsprogramme und ihre Menschenbildannahmen</li> <li>• Ethische Probleme psychologische Forschungsarbeit</li> </ul> Themen des Seminar Grundlagenvertiefung Entwicklungspsychologie können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie</li> <li>• Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie</li> <li>• Entwicklungspsychopathologie</li> </ul> Themen des Seminars Grundlagenvertiefung Biologische Psychologie können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Methoden der Neurowissenschaften</li> <li>• Biologische Psychologie</li> </ul> Themen des Seminars Grundlagenvertiefung Allgemeine Psychologie II können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation-Volition-Handlung</li> <li>• Emotionspsychologie</li> <li>• Prozesse der Handlungssteuerung</li> </ul> Themen des Seminar Grundlagenvertiefung Differentielle Psychologie können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsmethoden der Differentiellen Psychologie</li> <li>• Persönlichkeitstheorien</li> <li>• Intelligenztheorien</li> </ul>	

## 1.2 Methodenmodule

### 1.2.1 Multivariate Verfahren

Name	Methodenmodul I: Multivariate Verfahren	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung „Multivariate Verfahren“ (2 SWS/2 ECTS) Seminar „Multivariate Verfahren“ (1 SWS/3 ECTS) Vorlesung „Datenerhebung und –auswertung“ (1 SWS/2 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 2 ECTS = 60 Std. <b>Selbststudium</b> 5 ECTS = 150 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung 100 Seminar 25	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. C. Stahl	
Prüfungsleistungen	Seminar: Aktive Mitarbeit (unbenotet) Modulabschlussprüfung: Klausur (90 min). Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Klausur ist ein Nachweis der aktiven Mitarbeit im Seminar.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, ein Nachweis aktiver Mitarbeit sowie Bestehen der Modulabschlussklausur.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulabschlussprüfung.	
Modulart	X Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (forschungsorientiert)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden lernen Prinzip und Ablauf verschiedener Datenerhebungs- und -auswertungsmethoden kennen und können diese dem Untersuchungsgegenstand angemessen auswählen und ihre Auswahl begründen. Sie können passend zur Fragestellung ein geeignetes multivariates Verfahren auswählen und computergestützt durchführen. Sie sind in der Lage, eigene und fremde Forschungsergebnisse multivariater Verfahren zu interpretieren.	
Ziel	Die Studierenden erhalten einen Einblick in verschiedene Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung. Sie sind in der Lage, für verschiedene Fragestellungen und Anwendungsbereiche passende Methoden auszuwählen und diese kritisch zu bewerten. Die Studierenden kennen die in der psychologischen Forschung am häufigsten verwendeten multivariaten Verfahren. Sie kennen die Voraussetzungen der Verfahren und sind in der Lage, sie mithilfe geeigneter statistischer Software durchzuführen und zu interpretieren.	
Inhalte:	Themen der Vorlesung „Datenerhebung und -auswertung“ können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befragung, Beobachtung, Interview, Internetbasierte Datenerhebung, Ambulatorische Erhebungsverfahren, Methoden zur indirekten Erfassung von Einstellungen, Multivariate Verfahren der Dimensionsreduktion, Geschwindigkeit und Genauigkeit, mathematische Modellierung, Bayes-Statistik, etc.</li> </ul> Themen von Vorlesung und Seminar „Multivariate Verfahren“ können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiple Regression, Mehrebenenanalyse, multivariate Varianzanalyse, Faktorenanalyse, Strukturgleichungsmodelle, Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse, etc.</li> </ul>	

## 1.2.2 Forschungsmethodik und Evaluation

Name	Methodenmodul II: Forschungsmethodik und Evaluation	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung „Forschungsmethoden und Evaluation“ (2 SWS/4 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 1 ECTS = 30 Std. <b>Selbststudium</b> 3 ECTS = 90 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung 100	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. C. Stahl	
Prüfungsleistungen	Klausur (90 min).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung des Moduls sowie Bestehen der Klausur.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.	
Modulart	X Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (forschungsorientiert)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden haben einen Überblick über Forschungsmethoden und Methoden der Evaluationsforschung. Darüber hinaus sind sie mit den spezifischen methodischen Problemen der Psychologie vertraut. Sie können sich kritisch mit diesen Problemen und unterschiedlichen Lösungsansätzen auseinandersetzen und Konsequenzen für eigenes Arbeiten daraus ableiten.	
Ziel	Die im bisherigen Bachelor- und Masterstudium erworbenen allgemeinen methodischen Kompetenzen werden in diesem Modul im Hinblick auf Forschungs- und Evaluationsmethoden erweitert und vertieft. Die Studierenden sind mit der Metaanalyse als Grundlage evidenzbasierter Intervention vertraut. Sie kennen die methodischen Besonderheiten des Evaluationskontexts. Sie haben ihre Kenntnisse im forschungs- und evaluationsmethodischen Bereich erweitert sowie vertiefende Kenntnisse in ausgewählten Methoden erworben.	
Inhalte:	Inhalte der Vorlesung können u. a. sein: Forschungsmethoden, Methoden der Evaluation, Metaanalyse, Probleme der Veränderungsmessung, Einzelfallforschung, Bayes-Statistik, etc.	

### 1.2.3 Diagnostische Praxis

Name	Methodenmodul III: Diagnostische Praxis	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Seminar 1 „Erstellung psychologischer Gutachten“ (2 SWS/2 ECTS) Seminar 2 „Durchführung einer diagnostischen Untersuchung“ (2 SWS/6 ECTS)	Kontaktzeit 2 ECTS = 60 Std. Selbststudium 6 ECTS = 180 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Je Seminar: 30	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. J. Stahl	
Prüfungsleistungen	Seminar 1: aktive Teilnahme (unbenotet) Seminar 2: schriftlicher Befundbericht (benotet)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen, Nachweis aktiver Teilnahme und erfolgreiche Anfertigung des Befundberichts.	
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für den schriftlichen Befundbericht.	
Modulart	x Pflichtmodul    o Wahlpflichtmodul    o Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen auf der Grundlage wissenschaftlich anerkannter Methoden und Kriterien im Hinblick auf eine vorgegebene Fragestellung Daten bei Probanden erheben, auswerten und beurteilen können.	
Ziel	Die Studierenden sollen in der Lage sein, unter Anleitung ein den wissenschaftlichen Gütekriterien genügendes Gutachten zu erstellen.	
Inhalte	In dem Seminar „Erstellung psychologischer Gutachten“ werden die entsprechenden theoretischen Grundlagen vermittelt und die notwendigen diagnostischen Fertigkeiten praktisch eingeübt. Anhand konkreten Materials werden die einzelnen Schritte einer Begutachtung (Entwicklung einer Fragestellung; Formulierung von Untersuchungshypothesen; Untersuchungsplanung; Auswahl, Zusammenstellung, Durchführung und Auswertung von Verfahren; Interpretation der Verfahrensergebnisse und Urteilsbildung) nachvollzogen und kritisch hinterfragt. Daran anschließend sollen die Studierenden eine Einzelfalluntersuchung unter Anleitung weitgehend selbstständig planen und durchführen, ein Gutachten entsprechend der Untersuchungsfragestellung erstellen und die Ergebnisse dem Auftraggeber rückmelden.	

## 1.2.4 Forschungskompetenz

Name	Methodenmodul IV: Forschungskompetenz		
Kategorie	Erläuterung		
Lehrformen/ Veranstaltungen	Projektseminar (2 SWS/6 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 1 ECTS = 30 Std.	
		<b>Selbststudium</b> 5 ECTS = 150 Std.	
Voraussetzungen	Keine		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Gruppengröße	15		
Häufigkeit des Angebots	Jährlich		
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. C. Stahl		
Prüfungsleistungen	Ein Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet); ein schriftlicher Abschlussbericht bzw. Poster (benotet).		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung, aktive Mitarbeit in Form mündlicher Berichte, schriftlicher Abschlussbericht oder Poster.		
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für den schriftlichen Abschlussbericht bzw. das Poster.		
Modulart	X Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine		
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, die in den Methodenmodulen des Bachelor- und Masterstudiengangs erworbenen Kenntnisse relativ selbständig in einer eigenen empirischen Forschungsarbeit umzusetzen. Auch als Vorbereitung auf die Masterarbeit werden die einzelnen Schritte einer empirischen Forschungsarbeit unter Anleitung in einer Kleingruppe eingeübt.		
Ziel	Die Studierenden lernen, in einer Kleingruppe zu einem vorgegebenen oder selbstgewählten Thema Literatur zu recherchieren, diese einer kritischen Bewertung zu unterziehen und daraus ein eigenes Untersuchungsdesign abzuleiten. Sie bewältigen die Probleme bei der Organisation und Durchführung der Datenerhebung und können aus den erlernten Auswertungsverfahren ein geeignetes Verfahren auswählen und durchführen. Die gewonnenen Ergebnisse sollen kritisch bewertet und im Hinblick auf die zugrunde liegende psychologische Theorie diskutiert werden. In einem Abschlußbericht oder Poster müssen alle Schritte des Forschungsprozesses angemessen dokumentiert werden.		
Inhalte:	Unabhängig vom gewählten methodischen und inhaltlichen Schwerpunkt werden die folgenden Schritte behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Rezeption und Bewertung fremder Untersuchungen im Hinblick auf die Bewertung einer psychologischen Theorie</li> <li>• Untersuchungsplanung und -durchführung unter Berücksichtigung ethischer Probleme</li> <li>• Datenauswertung</li> <li>• Interpretation der Daten</li> <li>• Bewertung der Theorie</li> </ul> Die inhaltliche Ausrichtung kann aus dem Angebot verschiedener Grundlagen- und Anwendungsfächer des Masterstudienganges gewählt werden.		

## 1.3 Inhaltsmodule

### 1.3.1 Pflichtbereich

#### 1.3.1.1 Klinische Psychologie Grundlagen

Name	Inhaltsmodul I: Klinische Psychologie Grundlagen	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung „Grundlagen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie“ (2 SWS/4 ECTS) Übung „Ausgewählte Problemfelder und Störungsbilder I“ (2 SWS/3 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 2 ECTS = 60 Std.
		<b>Selbststudium</b> 5 ECTS = 150 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung: 100 Übung: 35	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Gerlach	
Prüfungsleistungen	Vorlesung „Grundlagen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie“: Klausur (90 min.) (benotet) Übung: Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, ein Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der Klausur.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Klausurnote.	
Modulart	x Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (forschungsorientiertes Profil)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden erwerben einen Überblick über Grundfragen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. Sie haben ein theoretisch und empirisch fundiertes Wissen in den Bereichen klinische Psychologie und Psychotherapie und kennen die wesentlichen Behandlungsansätze. Sie erwerben exemplarische Einblicke in die Forschungsmethodik verschiedener Felder der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. Ihr Verständnis für Personen mit psychischen Problemen wird gefördert.	
Ziel	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse psychischer Probleme und Störungen und der wichtigsten klinisch-psychologischen Interventionsmethoden im klinischen und psychotherapeutischen Bereich.	
Inhalte:	<p>Vorlesung und Übungen dienen der Vermittlung von Basiswissen über klinische Psychologie und Psychotherapie. Themen der Vorlesung sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen, Konzepte und Modelle der klinischen Psychologie</li> <li>• Lernpsychologische Grundlagen und Anwendungen</li> <li>• Grundlagen und Anwendungen der psychodynamischen Psychotherapie</li> <li>• Biopsychosoziale Grundlagen psychischer Störungen</li> <li>• Therapeutische Beziehung</li> <li>• Methoden der Psychotherapieforschung</li> </ul> <p>Themen der Vertiefung „Behandlungsansätze in der klinischen Psychologie“ sind ausgewählte psychotherapeutische Techniken und können u. a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• operante Verfahren, tiefenpsychol. Verfahren, Reizkonfrontationsmethoden, kognitive Therapieverfahren, Sozialtrainings</li> </ul> <p>Themen der Vertiefung „Ausgewählte Problemfelder und Störungsbilder I“ sind ausgewählte psychische Störungen und deren Genese und können u. a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• psychotische Störungen, depressive Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen)</li> </ul>	



### 1.3.1.2 Klinische Psychologie Anwendung

Name	Inhaltsmodul II: Klinische Psychologie Anwendung	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Basisübung „Behandlungsansätze in der klinischen Psychologie“ (2 SWS/4 ECTS) Ergänzungs-Seminar „Verfahren zur Behandlung psychischer Störungen“ (2 SWS/3 ECTS) Aufbauübung 1: „Ausgewählte Problemfelder und Störungsbilder II“ (2 SWS/4 ECTS) Aufbauübung 2: „Vertiefende Kenntnisse zu psychopathologischer Symptomatik“ (2 SWS/4 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 4 ECTS = 120 Std.
		<b>Selbststudium</b> 11 ECTS = 330 Std.
Voraussetzungen	Erfolgreiche Absolvierung des Inhaltsmodul I: Klinische Psychologie Grundlagen	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Seminar: 30 Übung: 35	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Gerlach	
Prüfungsleistungen	Ergänzungsseminar und Übungen: aktive Teilnahme (unbenotet) Modulabschlussklausur 90 Minuten (benotet). Die Klausur bezieht sich nur auf die Inhalte der Übungen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, vier Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der Modulabschlussklausur.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Modulabschlussklausur.	
Modulart	O Pflichtmodul      x Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden erwerben theoretische Grundkenntnisse über psychische Störungen und lernen, wie man praktisch mit diesen Störungen umgeht. Sie erwerben fundierte Kenntnisse im Bereich der symptom- und ätiologieorientierten Therapieplanung sowie Wissen über Methoden zur Überprüfung ihrer Effektivität. Sie sind in der Lage empirische Ergebnisse aus dem Bereich der Psychotherapieforschung zu bewerten, Konsequenzen für praktische Tätigkeiten zu erkennen und erwerben Forschungskompetenzen für die empirische Bearbeitung von Fragestellung im Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. Sie können die Gesprächsführung zieladäquat gestalten und beherrschen die Fähigkeit zur Beraterischen bzw. therapeutischen Gesprächsführung.	
Ziel	Vermittlung grundlegender Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> <li>• über psychische Störungen sowie deren Behandlungsmethoden</li> <li>• über die Diagnostik psychischer Störungen</li> <li>• ätiologieorientierten Therapieplanung und -führung inkl. psychologischer Gesprächsführung</li> <li>• in Methoden der Psychotherapieforschung</li> <li>• über wesentliche Forschungsfragen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie sowie deren empirische Überprüfung</li> </ul>	
Inhalte:	Das Seminar „Verfahren zur Behandlung psychischer Störungen“ umfasst u. a. folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostische Prozesse in der Klinischen Psychologie und Psychotherapie</li> <li>• Psychologische Intervention: Symptom- und ätiologieorientierte Behandlung psychischer Störungen</li> <li>• Ergebnisse der Psychotherapieforschung</li> <li>• In den Übungen werden anhand spezifischer Störungen Basisfertigkeiten psychologischer Gesprächsführung, deren Dokumentation, Therapieplanung und Evaluation vermittelt und praktisch eingeübt sowie aktuelle Themen und Entwicklungen zum Verständnis von Psychopathologie und Methoden der Psychotherapieforschung behandelt.</li> </ul> Themen der Vertiefung „Spezielle Psychotherapeutische Verfahren“ sind ausgewählte psychotherapeutische Techniken und können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kognitive Verhaltenstherapie des Erwachsenenalters, Psychotherapie im Kinder- und Jugendalter, Humanistische Therapieansätze, Psychodynamische Therapieansätze</li> </ul> Themen der Vertiefung „Ausgewählte Problemfelder und Störungsbilder II“ sind ausgewählte psychische Störungen und deren Genese und können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• psychotische Störungen, depressive Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen</li> </ul>	

### 1.3.2 Wahlpflichtbereich (zwei aus fünf)

Es werden zwei aus den angebotenen fünf Modulen studiert, wobei gilt, dass wenigstens eines der beiden Inhaltsmodule III (Wirtschafts- und Konsumentenpsychologie) oder IV (Pädagogische Psychologie) studiert werden muss.

Das andere Inhaltsmodul kann gegen eines der Inhaltsmodule I, IIa oder IIIa aus dem Master (forschungsorientiert) ausgetauscht werden (= Wahlmodul A: Neurowissenschaften, Wahlmodul B: Kognitive Psychologie Grundlagen oder Wahlmodul C: Soziale Kognition Grundlagen).

#### 1.3.2.1 Wirtschafts- und Konsumentenpsychologie

Name	Inhaltsmodul III: Wirtschafts- und Konsumentenpsychologie	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung „Wirtschafts- und Konsumentenpsychologie“ (2 SWS/1 ECTS) 2 Seminare „Wirtschafts- und Konsumentenpsychologie“ (4 SWS/6 ECTS) Modulabschlussprüfung (4 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 3 ECTS = 90 Std.
		<b>Selbststudium</b> 8 ECTS = 240 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung: 100 Seminare: 30	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Professur Organisationspsychologie (derzeit N.N), Prof. Dr. Englich	
Prüfungsleistungen	Seminare: Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet) Modulabschlussklausur (90 min.)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, zwei Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der Modulabschlussklausur.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Modulabschlussklausur.	
Modulart	O Pflichtmodul      X Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden können ihr Wissen aus der Grundlagenforschung auf Phänomene des Wirtschaftslebens übertragen. Sie haben ein theoretisch und empirisch fundiertes Wissen in den Bereichen Konsumentenverhalten, Entscheidungsprozesse, Investitionsverhalten, Konfliktregelung und Verhandlungsführung im wirtschaftlichen Kontext. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, konkrete Fallbeispiele aus dem Wirtschaftsleben unter Zuhilfenahme psychologischer Erkenntnisse zu analysieren und psychologisch fundierte Interventionen zu entwickeln.	
Ziel	Ziel des Moduls ist es, ein theoretisch und empirisch fundiertes psychologisches Verständnis wirtschaftlicher Prozesse zu vermitteln. Darüber hinaus soll die Anwendung psychologischer Theorien und psychologisch fundiertes professionelles Verhalten vermittelt werden.	
Inhalte:	Inhalte der Vorlesung „Wirtschafts- und Konsumentenpsychologie“ sind u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteils- und Entscheidungsprozesse</li> <li>• Konfliktregulation und Verhandlungsführung</li> <li>• Investitionsverhalten</li> <li>• Sozialer Einfluss und Persuasion</li> <li>• Markt- und Konsumentenverhalten</li> <li>• Marken- und Produktmanagement</li> </ul> Inhalte des Seminars „Wirtschaftspsychologie“ können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilsprozesse</li> <li>• Entscheidungsverhalten von Individuen und Gruppen</li> <li>• Konfliktregulation</li> <li>• Verhandlungsführung</li> <li>• Investitionsverhalten</li> </ul> Inhalte des Seminars „Konsumentenpsychologie“ können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialer Einfluss und Persuasion</li> <li>• Markt- und Konsumentenverhalten</li> <li>• Kaufentscheidungen</li> <li>• Brandmanagement</li> <li>• Psychologie der Befragung</li> </ul>	

### 1.3.2.2 Pädagogische Psychologie und Bildungsforschung

Name	Inhaltsmodul IV: Pädagogische Psychologie und Bildungsforschung	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung „Instruktionsmodelle und Bildungsforschung“ (2 SWS/1 ECTS) Seminar 1 (2 SWS/3 ECTS) Seminar 2 (2 SWS/3 ECTS) Modulabschlussprüfung (4 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 3 ECTS = 90 Std. <b>Selbststudium</b> 8 ECTS = 240 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung: 100 Seminare: 30	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Aschermann, Prof. Dr. Kessels	
Prüfungsleistungen	Seminare: Nachweise aktiver Teilnahme (unbenotet) Mündliche Modulabschlussprüfung (30 min).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, zwei Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der mündlichen Modulabschlussprüfung.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulabschlussprüfung.	
Modulart	O Pflichtmodul      x Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung. Sie sind in der Lage, eigene empirische Studien in diesem Bereich zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu beurteilen. Die Ergebnisse der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung können in Beratungsprozessen von Individuen und Institutionen vor dem Hintergrund psychologischer Theorien eingesetzt werden.	
Ziel	Die Studierenden können die vertieften Kenntnisse der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung und psychologischer Grundlagen nutzen, um einen eigenständigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Unterricht und außerunterrichtlichen Prozessen zu leisten. Sie können ihre Kompetenzen sach- und personengerecht mit anderen Akteuren des „Systems Schule“ kommunizieren und weiter entwickeln.	
Inhalte:	Themen der Vorlesung sind u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empirische Unterrichtsforschung: Kompetenzdiagnostik des Individuum, Bildungsmonitoring, Instruktionsmodelle</li> <li>• Instruktionspsychologische Grundlagen und Anwendungen im Kontext schulischer und außerschulischer Bildung</li> <li>• Qualitätsmerkmale von Unterricht bei verschiedenen Altersgruppen</li> <li>• Evaluation im schulischen Kontext</li> <li>• Konfliktlösung in Bildungssettings</li> <li>• Familiäre und kulturelle Einflussfaktoren auf Bildungsaspiration und Bildungserfolg</li> </ul> Themen der Seminare können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologische Modelle des Kompetenzerwerbs und schulisches Lernen</li> <li>• Integration pädagogischer und psychologischer Befunde in das Qualitätsmanagement schulischer Entwicklungsprozesse, Kooperation und Leistung</li> </ul>	

### 1.3.2.3 Neurowissenschaften

Name	Wahlmodul A: Neurowissenschaften	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung (2 SWS/1 ECTS) Vertiefungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Ergänzungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Modulabschlussklausur (4 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 3 ECTS = 90 Std. <b>Selbststudium</b> 8 ECTS = 240 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung 100 Seminar 30	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Professur Biologische Psychologie (derzeit N.N.)	
Prüfungsleistungen	Vorlesung und Seminare: Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet) Modulabschlussklausur 90 Minuten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, drei Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der Modulabschlussklausur.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die der Modulabschlussklausur.	
Modulart	X Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (forschungsorientiertes Profil)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Neurowissenschaften verstehen sich als interdisziplinäres Feld, das alle Disziplinen einschließt, die erforderlich sind, das Nervensystem in seiner funktionellen Bedeutung zu beschreiben. Vor diesem Hintergrund erschließt sich der erwartete Kompetenzbereich über die Neuroanatomie, Neurophysiologie und -pathologie sowie den klinischen Anwendungen auf dem Gebiet der Neurologie, Neuroradiologie, Psychiatrie und Psychotherapie. Diese können sowohl für grundlagenorientierte sowie anwendungsorientierte Fragestellungen aus verschiedenen Bereichen diskutiert werden.	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage bezüglich unterschiedlicher neurowissenschaftliche Verfahren und neurowissenschaftliche Forschungsergebnisse in den interdisziplinären Austausch zu treten.	
Inhalte:	Themen des Einführungs- und des Begleitseminars „Einführung in die Neurowissenschaften“ sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen neurowissenschaftlicher Forschung</li> <li>• Einbettung der Neurowissenschaften unterschiedliche Anwendungsbereiche (z.B. klinische, wirtschaftliche oder medienpsychologische Forschungsfragen)</li> <li>• Problemperspektiven der Verknüpfung psychol. u. neurowissenschaftlicher Ansätze</li> </ul> Themen des Ergänzungsseminars könnten u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neurobiologie psychischer Störungen,</li> <li>• Neurobiologie kognitiver Prozesse</li> <li>• Neurobiologie der Verhaltensregulation</li> <li>• Spezifische Methoden der Neurowissenschaften</li> </ul>	

### 1.3.2.4 Kognitive Psychologie

Name	Wahlmodul B: Kognitive Psychologie Grundlagen	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Einführungsseminar (2 SWS/1 ECTS) Vertiefungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Ergänzungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Mündliche Modulabschlussprüfung (4 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 3 ECTS = 90 Std. <b>Selbststudium</b> 8 ECTS = 240 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung: 100 Seminare: 30	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Haider, Prof. Dr. Unkelbach	
Prüfungsleistungen	Seminare: Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet) Mündliche Modulabschlussprüfung (30 min.) (benotet)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, drei Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der mündlichen Modulabschlussprüfung.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der im Seminar erbrachten Note	
Modulart	O Pflichtmodul      X Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (forschungsorientiertes Profil)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden kennen wesentliche Grundkonzepte der Kognitionspsychologie. Sie verfügen über ein tiefergehendes Wissen über Modellvorstellungen und experimentelle Paradigmen der Erforschung menschlicher Informationsverarbeitungsprozesse sowie der Emotion / Motivation und können dieses Wissen anwenden, um neue Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und durch Experimente zu überprüfen.	
Ziel	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegende Kompetenzen zu vermitteln, Forschungsfragen der Kognitionspsychologie zu verstehen, einzuordnen und weiterzuentwickeln. Hierzu werden zentrale theoretische kognitionspsychologische Konzepte, experimentelle Methoden und empirische Befunde in ihrer Bedeutung zur Erklärung menschlichen Verhaltens und Erlebens diskutiert. Neben diesen kognitiven Grundlagen werden auch neurowissenschaftliche Grundlagen menschlichen Verhaltens und Erlebens erörtert.	
Inhalte:	<p>Inhalte des Einführungs- und Begleitseminars sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle des Arbeitsgedächtnisses im Vergleich</li> <li>• Neurowissenschaftliche Modelle des Gedächtnisses</li> <li>• Prozesse der längerfristigen Speicherung von Information</li> <li>• Prozesse des Vergessens</li> <li>• Implizites/Explizites Gedächtnis</li> <li>• Quellengedächtnis</li> <li>• Schlaf und Behaltensleistung</li> <li>• Emotion und Behalten</li> </ul> <p>Themen des Ergänzungsseminars können u. a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen und Bewusstsein</li> <li>• Motivation und Handlungssteuerung</li> <li>• Ausgewählte Themen der Emotionspsychologie</li> <li>• Die Rolle impliziter/expliciten Prozesse in der Kognitionspsychologie</li> <li>• Interaktion von Gedächtnis- und Exekutivfunktionen</li> <li>• Emotion und Kognition</li> </ul>	

### 1.3.2.5 Soziale Kognition

Name	Wahlmodul C: Soziale Kognition Grundlagen	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Einführungsseminar (2 SWS/1 ECTS) Vertiefungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Ergänzungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Mündliche Modulabschlussprüfung (4 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 3 ECTS = 90 Std. <b>Selbststudium</b> 8 ECTS = 240 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung: 100 Seminar: 30	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Mussweiler, Prof. Dr. Englich	
Prüfungsleistungen	Seminare: Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet) Mündliche Modulabschlussprüfung (30 min.) (benotet)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, drei Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der mündlichen Modulabschlussprüfung.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Modulabschlussprüfung.	
Modulart	O Pflichtmodul      x Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (forschungsorientiertes Profil)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden haben ein theoretisch und empirisch fundiertes Wissen im Bereich der sozialen Kognitionsforschung. Sie können beschreiben, wie die Anwesenheit anderer menschliches Denken beeinflusst. Die Studierenden sind in der Lage dieses Wissen auf Alltagsphänomene zu übertragen und dabei dasselbe Phänomen unter zu Hilfenahme unterschiedlicher theoretischer Perspektiven zu erklären.	
Ziel	Ziel des Moduls ist es, Grundlagenwissen aus dem Bereich der sozialen Kognitionsforschung zu vermitteln. Die Studierenden sollen einen Überblick über zentrale theoretische Perspektiven und empirische Befunde der sozialen Kognitionsforschung erhalten.	
Inhalte:	Inhalte des Einführungsseminars „Social Cognition“, u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Informationsverarbeitung</li> <li>• Heuristische Informationsverarbeitung</li> <li>• Affektive und motivationale Einflüsse</li> <li>• Schemata und Skripte</li> <li>• Vorurteile und Stereotype</li> <li>• Implizite und explizite Einstellungen</li> <li>• Automatische und kontrollierte Prozesse</li> </ul> Inhalte des Begleitseminars können z. B. sein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorurteile und Stereotype</li> <li>• Automatische und kontrollierte Prozesse</li> <li>• Affekt und Kognition</li> <li>• Motivation und Kognition</li> </ul> Inhalte des Ergänzungsseminars können z. B. sein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Selbst</li> <li>• Persuasion</li> </ul>	

## 1.4 Ergänzungsmodul: Wissenschaftliche Kommunikation

Name	Ergänzungsmodul: Wissenschaftliche Kommunikation	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Seminar „Präsentation von Forschungsergebnissen“ (2 SWS/2 ECTS) Kolloquium „Präsentation eigener Forschungsergebnisse“ (2 SWS/2 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 2 ECTS = 60 Std.
		<b>Selbststudium</b> 2 ECTS = 60 Std.
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Methodenmodule. Das Kolloquium ist parallel zur Vorbereitung, Planung und Durchführung der eigenen Masterarbeit zu besuchen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Seminar/Kolloquium: 25	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Fachgruppensprecher/in Psychologie	
Prüfungsleistungen	Seminar bzw. Kolloquium: Nachweise aktiver Teilnahme (unbenotet).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls zwei Nachweise aktiver Teilnahme.	
Noten	Das Modul wird unbenotet bestanden und geht nicht in die Masternote ein.	
Modulart	x Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (forschungsorientiertes Profil)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, in der Literatur recherchierbare Ergebnisse organisiert darzustellen, einen in sich geschlossenen Argumentationsrahmen zu erstellen, vor anderen nachvollziehbar zu präsentieren sowie dabei mit (multimedialen) Präsentationshilfsmitteln sachgerecht umzugehen. Dabei werden Schlüsselqualifikationen in Bezug auf den fortgeschrittenen Gebrauch der englischen Fachsprache, den Einsatz und die Nutzung von Datenerhebungs- und Auswertungssoftware, Planungs- und Organisationskompetenz, sowie Techniken des Zeitmanagements, der Präsentation, Moderation und Interaktion im Team erworben.	
Ziel	Das Modul beinhaltet die weitergehende Auseinandersetzung und praktische Anwendung wissenschaftlicher Techniken aus den ersten beiden Semestern des Bachelor-Studiengangs sowie die begleitete Umsetzung der Masterarbeit. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, sowohl die Ergebnisse anderer Forscher als auch die theoretischen Überlegungen, Planungen, Rahmenbedingungen, Instrumente, Vorgehensweisen und Schlussfolgerungen der eigenen wissenschaftlichen Arbeit reflektieren und kommunizieren zu können.	
Inhalte:	1. Inhalte des Seminars „Präsentation von Forschungsergebnissen“: Im Rahmen dieser Veranstaltung werden u. a. durch externe Wissenschaftler aktuelle Forschungsarbeiten des gewählten Bereichs vorgestellt. Dabei werden inhaltliche und theoretische Entwicklungen, aktuelle empirische Befunde, methodische Zugänge sowie Fragen der Untersuchungsplanung und Dateninterpretation analysiert und diskutiert. 2. Inhalte des Kolloquiums „Präsentation eigener Forschungsergebnisse“: Im Rahmen dieser Veranstaltung stellen die Studierenden ihre eigenen Forschungsarbeiten vor. Sie berichten dabei über die Fragestellung, den theoretischen Bezugsrahmen, Untersuchungsplanung, methodische Vorgehensweise bei quantitativer und qualitativer Datenerhebung, eingesetzte Instrumente und Messverfahren sowie die erhaltenen Befunde und deren Interpretation.	

## 1.5 Praktische Kompetenzen

Name	Praktische Kompetenzen	
Kategorie	Erläuterungen	
Umfang	20 SWS (1 Praktikum à 8 Wochen)	10 ECTS
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	1.-4. Fachsemester	
Gruppengröße	Wird individuell gewählt	
Tätigkeitsbereiche	Extra muros: Klinischer Bereich, Diagnostik in verschiedenen Bereichen, Personalwesen (Personalauswahl, Personalentwicklung), Personal- und Unternehmensberatung, Training und Coaching, Werbung und Marketing, Bildung und Erwachsenenbildung, Berufliche Rehabilitation u. a. Auf Antrag ist es möglich, das Praktikum in einem universitären Forschungsprojekt („Forschungspraktikum“) abzuleisten.	
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Direktor/in für Studium und Lehre	
Prüfungsleistungen	Nachweis über die Ableistung von einem Praktikum im Umfang von mindestens 320 Stunden unter Aufsicht eine/s Diplom Psychologen/in bzw. Psychologen/in mit Abschluss Master of Science im Fach Psychologie.	
Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points	Absolvierung des Praktikums	
Noten	Das Modul wird unbenotet bestanden und geht nicht in die Masternote ein.	
Modulart	x Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (forschungsorientiertes Profil)	
Ziel	Das Praktikum soll den Masterstudierenden die berufliche Orientierung erleichtern sowie die Möglichkeit geben, Berufserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu späteren, potentiellen Arbeitgebern im In- und Ausland zu knüpfen.	
Inhalte:	<p>Das Praktikum soll den Studierenden die Möglichkeit geben, ihre Schlüsselqualifikationen und fachspezifischen Qualifikationen im Berufsalltag anzuwenden. Wichtige Schlüsselqualifikationen für die Masterstudierenden sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zu selbstständiger Material- und Informationsbeschaffung</li> <li>• Kompetenzen zur systematischen Auswertung und Aufbereitung von Informationen</li> <li>• schnelles Erfassen, Analysieren und Dokumentieren von komplexen Problemstellungen und Denkweisen</li> <li>• Auslandserfahrungen</li> <li>• selbstständiges wie kooperatives Arbeiten</li> </ul> <p>Fachspezifische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse psychologischer, ökonomischer und bildungswissenschaftlicher Zusammenhänge</li> <li>• Kenntnisse in der Anwendung statistischer und empirischer Methoden</li> <li>• Kenntnisse im Bereich der Diagnostik</li> <li>• Kenntnisse didaktischer Aufbereitung von Inhalten</li> <li>• Kenntnisse in Präsentation, Rhetorik und Kommunikation</li> <li>• Sprach- und Fremdsprachenkenntnisse</li> </ul>	



## 2 Master of Science (forschungsorientiert)

### 2.1 Aufbaumodul Psychologische Paradigmenlehre

Name	Aufbaumodul: Psychologische Paradigmenlehre	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung „Einführung in die psychologische Paradigmenlehre“ (2 SWS/3 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 1 ECTS = 30 Std. <b>Selbststudium</b> 2 ECTS = 60 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung: 100	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Unkelbach	
Prüfungsleistungen	Vorlesung: Klausur (60 min)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls sowie Bestehen der Klausur.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Klausurnote.	
Modulart	X Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (anwendungsorientiertes Profil)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sind mit wissenschaftstheoretischen Problemperspektiven vertraut. Sie können die verschiedenen Forschungsparadigmen hinsichtlich ihrer Spezifika und Menschenbilder einordnen.	
Ziel	Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden für theoretische Problemperspektiven innerhalb der Psychologie zu sensibilisieren. Dies beinhaltet die Vermittlung wissenschaftstheoretischer Ansätze und die historische Rekonstruktion verschiedener Forschungsparadigmen innerhalb der Psychologie. Zudem soll durch die Behandlung paradigmengreifender Aspekte eine metatheoretische Einordnung psychologischer Objekttheorien ermöglicht werden. In einem ausgewählten Grundlagenfach werden ausgewählte Inhalte auch unter dieser Perspektive vertieft.	
Inhalte:	Themen der Vorlesung u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen der Theoriebildung (Klärung der Begriffe: Widerspruchsfreiheit, Stringenz des Schließens, begriffliche Präzision)</li> <li>• Theoriewandel und Erkenntnisfortschritt</li> <li>• Überblick über Forschungsprogramme und ihre Menschenbildannahmen</li> <li>• Ethische Probleme psychologische Forschungsarbeit</li> </ul>	

## 2.2 Methodenmodule

### 2.2.1 Multivariate Verfahren

Name	Methodenmodul I: Multivariate Verfahren	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung „Multivariate Verfahren“ (2 SWS/2 ECTS) Seminar „Multivariate Verfahren“ (1 SWS/3 ECTS) Vorlesung „Datenerhebung und -auswertung“ (1 SWS/2 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 2 ECTS = 60 Std. <b>Selbststudium</b> 5 ECTS = 150 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung 100 Seminar 25	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. C. Stahl	
Prüfungsleistungen	Seminar: Aktive Mitarbeit (unbenotet) Modulabschlussprüfung: Klausur (90 min). Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Klausur ist ein Nachweis der aktiven Mitarbeit im Seminar.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, ein Nachweis aktiver Mitarbeit sowie Bestehen der Modulabschlussklausur.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulabschlussprüfung.	
Modulart	X Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (anwendungsorientiert)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden lernen Prinzip und Ablauf verschiedener Datenerhebungs- und -auswertungsmethoden kennen und können diese dem Untersuchungsgegenstand angemessen auswählen und ihre Auswahl begründen. Sie können passend zur Fragestellung ein geeignetes multivariates Verfahren auswählen und computergestützt durchführen. Sie sind in der Lage, eigene und fremde Forschungsergebnisse multivariater Verfahren zu interpretieren.	
Ziel	Die Studierenden erhalten einen Einblick in verschiedene Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung. Sie sind in der Lage, für verschiedene Fragestellungen und Anwendungsbereiche passende Methoden auszuwählen und diese kritisch zu bewerten. Die Studierenden kennen die in der psychologischen Forschung am häufigsten verwendeten multivariaten Verfahren. Sie kennen die Voraussetzungen der Verfahren und sind in der Lage, sie mithilfe geeigneter statistischer Software durchzuführen und zu interpretieren.	
Inhalte:	Themen der Vorlesung „Datenerhebung und -auswertung“ können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>Befragung, Beobachtung, Interview, Internetbasierte Datenerhebung, Ambulatorische Erhebungsverfahren, Methoden zur indirekten Erfassung von Einstellungen, Multivariate Verfahren der Dimensionsreduktion, Geschwindigkeit und Genauigkeit, mathematische Modellierung, Bayes-Statistik, etc.</li> </ul> Themen von Vorlesung und Seminar „Multivariate Verfahren“ können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>Multiple Regression, Mehrebenenanalyse, multivariate Varianzanalyse, Faktorenanalyse, Strukturgleichungsmodelle, Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse, etc.</li> </ul>	

## 2.2.2 Forschungsmethodik und Evaluation

Name	Methodenmodul II: Forschungsmethodik/Evaluation	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung „Forschungsmethoden und Evaluation“ (2 SWS/4 ECTS) Seminar „Spezielle Forschungsmethoden 1“ (2 SWS/3 ECTS) Seminar „Spezielle Forschungsmethoden 2“ (2 SWS/3 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 3 ECTS = 90 Std.  <b>Selbststudium</b> 7 ECTS = 210 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung 100 Seminar 15	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. C. Stahl	
Prüfungsleistungen	Klausur zur Vorlesung „Forschungsmethoden und Evaluation“ (90 min).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, aktive Mitarbeit in den Seminaren sowie Bestehen der Klausur.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.	
Modulart	X Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden haben einen Überblick über Forschungsmethoden und Methoden der Evaluationsforschung. Darüber hinaus sind sie mit den spezifischen methodischen Problemen der Psychologie vertraut. Sie können sich kritisch mit diesen Problemen und unterschiedlichen Lösungsansätzen auseinandersetzen und Konsequenzen für eigenes Arbeiten daraus ableiten.	
Ziel	Die im bisherigen Bachelor- und Masterstudium erworbenen allgemeinen methodischen Kompetenzen werden in diesem Modul im Hinblick auf Forschungs- und Evaluationsmethoden erweitert und vertieft. Die Studierenden sind mit der Metaanalyse als Grundlage evidenzbasierter Intervention vertraut. Sie kennen die methodischen Besonderheiten des Evaluationskontexts. Sie haben ihre Kenntnisse im forschungs- und evaluationsmethodischen Bereich erweitert sowie vertiefende Kenntnisse in ausgewählten Methoden erworben.	
Inhalte:	Inhalte der Vorlesung können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsmethoden, Methoden der Evaluation, Metaanalyse, Probleme der Veränderungsmessung, Einzelfallforschung, etc</li> </ul> Themen der Seminare können u.a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematische Modellierung kognitiver Prozesse, Elektroenzephalographie, Evaluationsforschung, Einzelfallforschung, Zeitreihenanalyse, Bayes-Statistik, etc.</li> </ul>	

## 2.2.3 Forschungskompetenz

Name	Methodenmodul III: Forschungskompetenz	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Projektseminar (4 SWS/9 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 2 ECTS = 60 Std.
		<b>Selbststudium</b> 7 ECTS = 210 Std.
Voraussetzungen	keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	15	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. C. Stahl	
Prüfungsleistungen	Ein Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet); ein schriftlicher Abschlussbericht bzw. Poster (benotet).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen, aktive Mitarbeit in Form mündlicher Berichte, schriftlicher Abschlussbericht oder Poster.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Abschlussberichts bzw. Posters.	
Modulart	X Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, die in den Methodenmodulen des Bachelor- und Masterstudiengangs erworbenen Kenntnisse relativ selbstständig in einer eigenen empirischen Forschungsarbeit umzusetzen. Auch als Vorbereitung auf die Masterarbeit werden die einzelnen Schritte einer empirischen Forschungsarbeit unter Anleitung in einer Kleingruppe eingeübt.	
Ziel	Die Studierenden lernen, in einer Kleingruppe zu einem vorgegebenen oder selbstgewählten Thema Literatur zu recherchieren, diese einer kritischen Bewertung zu unterziehen und daraus ein eigenes Untersuchungsdesign abzuleiten. Sie bewältigen die Probleme bei der Organisation und Durchführung der Datenerhebung und können aus den erlernten Auswertungsverfahren ein geeignetes Verfahren auswählen und durchführen. Die gewonnenen Ergebnisse sollen kritisch bewertet und im Hinblick auf die zugrunde liegende psychologische Theorie diskutiert werden. In einem Abschlußbericht oder Poster müssen alle Schritte des Forschungsprozesses angemessen dokumentiert werden.	
Inhalte:	Unabhängig vom gewählten methodischen und inhaltlichen Schwerpunkt werden die folgenden Schritte behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Rezeption und Bewertung fremder Untersuchungen im Hinblick auf die Bewertung einer psychologischen Theorie</li> <li>• Untersuchungsplanung und –durchführung unter Berücksichtigung ethischer Probleme</li> <li>• Datenauswertung</li> <li>• Interpretation der Daten</li> <li>• Bewertung der Theorie</li> </ul> Die inhaltliche Ausrichtung kann aus dem Angebot verschiedener Grundlagen- und Anwendungsfächer des Masterstudienganges gewählt werden.	

## 2.3 Inhaltsmodule

### 2.3.1 Pflichtbereich

#### 2.3.1.1 Neurowissenschaften

Name	Inhaltsmodul I: Neurowissenschaften	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung (2 SWS/1 ECTS) Vertiefungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Ergänzungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Modulabschlussklausur (4 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 3 ECTS = 90 Std. <b>Selbststudium</b> 8 ECTS = 240 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung 100 Seminar 30	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Professur Biologische Psychologie (derzeit N.N.)	
Prüfungsleistungen	Vorlesung und Seminare: Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet) Modulabschlussklausur 90 Minuten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, drei Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der Modulabschlussklausur.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die der Modulabschlussklausur.	
Modulart	X Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (anwendungsorientiertes Profil)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Neurowissenschaften verstehen sich als interdisziplinäres Feld, das alle Disziplinen einschließt, die erforderlich sind, das Nervensystem in seiner funktionellen Bedeutung zu beschreiben. Vor diesem Hintergrund erschließt sich der erwartete Kompetenzbereich über die Neuroanatomie, Neurophysiologie und -pathologie sowie den klinischen Anwendungen auf dem Gebiet der Neurologie, Neuroradiologie, Psychiatrie und Psychotherapie.	
Ziel	Die Studierenden sind auf den Gebieten der bildgebenden Verfahren, auf dem Gebiet der neurowissenschaftlichen Grundlagenforschung und im klinischen Kontext in der Lage, in den interdisziplinären Austausch mit den anderen beteiligten Fächern zu treten. Hierzu ist es erforderlich, dass er/ sie die Psychologie im Kontext praktischer und theoretischer Fragestellungen der Neurowissenschaften fachkundig vertreten kann.	
Inhalte:	Themen des Einführungs- und des Begleitseminars „Einführung in die Neurowissenschaften“ sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen neurowissenschaftlicher Forschung</li> <li>• Einbettung der Neurowissenschaften in den klinischen Kontext</li> <li>• Forschungsstand zur Neurobiologie der verschiedenen psychischen Störungen (z.B. Demenzerkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen schizophrene und affektive Störungen, belastungs- und somatoforme Störungen sowie neurobiologische Korrelate bei Persönlichkeitsstörungen)</li> <li>• Problemperspektiven der Verknüpfung psychol. u. neurowissenschaftlicher Ansätze</li> </ul> Themen des Ergänzungsseminars können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neurobiologie psychischer Störungen,</li> <li>• Interaktion neurobiologischer Methoden und psychotherapeutischer Prozessforschung</li> </ul>	

## 2.3.2 Wahlpflichtbereich (vier aus sechs bzw. sieben)

Es müssen vier aus den angebotenen sechs Modulen studiert werden, wobei ein Vertiefungsmodul (IM IIb, IM IIIb, IM IVb) nur studiert werden kann, wenn auch das zugehörige Grundlagenmodul (IM IIa, IM IIIa, IM IVa) studiert wurde.

Zusätzlich kann eines der inhaltlichen Vertiefungsmodule (IM IIb, IIIb oder IVb) aus dem Master (forschungsorientiert) gegen das Inhaltsmodul I des Master (anwendungsorientiert) ausgetauscht werden (Wahlmodul: Klinische Psychologie Grundlagen).

### 2.3.2.1 Kognitive Psychologie Grundlagen

Name	Inhaltsmodul IIa: Kognitive Psychologie Grundlagen	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Einführungsseminar (2 SWS/1 ECTS) Vertiefungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Ergänzungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Mündliche Modulabschlussprüfung (4 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 3 ECTS = 90 Std. <b>Selbststudium</b> 8 ECTS = 240 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung: 100 Seminare: 30	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Haider, Prof. Dr. Unkelbach	
Prüfungsleistungen	Seminare: Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet) Mündliche Modulabschlussprüfung (30 min.) (benotet)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, drei Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der mündlichen Modulabschlussprüfung.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der im Seminar erbrachten Note	
Modulart	O Pflichtmodul      X Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (anwendungsorientiertes Profil)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden kennen wesentliche Grundkonzepte der Kognitionspsychologie. Sie verfügen über ein tiefergehendes Wissen über Modellvorstellungen und experimentelle Paradigmen der Erforschung menschlicher Informationsverarbeitungsprozesse sowie der Emotion / Motivation und können dieses Wissen anwenden, um neue Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und durch Experimente zu überprüfen.	
Ziel	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegende Kompetenzen zu vermitteln, Forschungsfragen der Kognitionspsychologie zu verstehen, einzuordnen und weiterzuentwickeln. Hierzu werden zentrale theoretische kognitionspsychologische Konzepte, experimentelle Methoden und empirische Befunde in ihrer Bedeutung zur Erklärung menschlichen Verhaltens und Erlebens diskutiert. Neben diesen kognitiven Grundlagen werden auch neurowissenschaftliche Grundlagen menschlichen Verhaltens und Erlebens erörtert.	
Inhalte:	Inhalte des Einführungs- und Begleitseminars sind u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle des Arbeitsgedächtnisses im Vergleich</li> <li>• Neurowissenschaftliche Modelle des Gedächtnisses</li> <li>• Prozesse der längerfristigen Speicherung von Information</li> <li>• Prozesse des Vergessens</li> <li>• Implizites/Explizites Gedächtnis</li> <li>• Quellengedächtnis</li> <li>• Schlaf und Behaltensleistung</li> <li>• Emotion und Behalten</li> </ul> Themen des Ergänzungsseminars können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen und Bewusstsein</li> <li>• Motivation und Handlungssteuerung</li> <li>• Ausgewählte Themen der Emotionspsychologie</li> <li>• Die Rolle impliziter/expLICITER Prozesse in der Kognitionspsychologie</li> <li>• Interaktion von Gedächtnis- und Exekutivfunktionen</li> <li>• Emotion und Kognition</li> </ul>	

### 2.3.2.2 Soziale Kognition Grundlagen

Name	Inhaltsmodul IIIa: Soziale Kognition Grundlagen	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Einführungsseminar (2 SWS/1 ECTS) Vertiefungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Ergänzungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Mündliche Modulabschlussprüfung (4 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 3 ECTS = 90 Std. <b>Selbststudium</b> 8 ECTS = 240 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung: 100 Seminar: 30	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Mussweiler, Prof. Dr. Englich	
Prüfungsleistungen	Seminare: Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet) Mündliche Modulabschlussprüfung (30 min.) (benotet)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, drei Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der mündlichen Modulabschlussprüfung.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Modulabschlussprüfung.	
Modulart	O Pflichtmodul      x Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (anwendungsorientiertes Profil) MA-Verbundstudium Medienwissenschaft	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden haben ein theoretisch und empirisch fundiertes Wissen im Bereich der sozialen Kognitionsforschung. Sie können beschreiben, wie die Anwesenheit anderer menschliches Denken beeinflusst. Die Studierenden sind in der Lage dieses Wissen auf Alltagsphänomene zu übertragen und dabei dasselbe Phänomen unter zu Hilfenahme unterschiedlicher theoretischer Perspektiven zu erklären.	
Ziel	Ziel des Moduls ist es, Grundlagenwissen aus dem Bereich der sozialen Kognitionsforschung zu vermitteln. Die Studierenden sollen einen Überblick über zentrale theoretische Perspektiven und empirische Befunde der sozialen Kognitionsforschung erhalten.	
Inhalte:	Inhalte des Einführungsseminars „Social Cognition“, u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Informationsverarbeitung</li> <li>• Heuristische Informationsverarbeitung</li> <li>• Affektive und motivationale Einflüsse</li> <li>• Schemata und Skripte</li> <li>• Vorurteile und Stereotype</li> <li>• Implizite und explizite Einstellungen</li> <li>• Automatische und kontrollierte Prozesse</li> </ul> Inhalte des Begleitseminars können z. B. sein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorurteile und Stereotype</li> <li>• Automatische und kontrollierte Prozesse</li> <li>• Affekt und Kognition</li> <li>• Motivation und Kognition</li> </ul> Inhalte des Ergänzungsseminars können z. B. sein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Selbst</li> <li>• Persuasion</li> </ul>	

### 2.3.2.3 Medien- und Kommunikationspsychologie Grundlagen

Name	Inhaltsmodul IVa: Medien- und Kommunikationspsychologie Grundlagen	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Einführungsseminar (2 SWS/1 ECTS) Vertiefungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Ergänzungsseminar (2 SWS/3 ECTS) Mündliche Modulabschlussprüfung (4 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 3 ECTS = 90 Std.
		<b>Selbststudium</b> 8 ECTS = 240 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung: 100 Seminar: 30	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Bente	
Prüfungsleistungen	Seminare: Nachweise aktiver Teilnahme (unbenotet) Mündliche Modulabschlussprüfung (30 min.) (benotet)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, drei Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der mündlichen Modulabschlussprüfung.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Modulabschlussprüfung.	
Modulart	O Pflichtmodul      x Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MA-Verbundstudium Medienwissenschaft	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der Forschung im Bereich der psychologischen Kommunikations- und Medienforschung. Im Vordergrund stehen dabei Theorien und Annahmen zu Erleben, Wirkung und Wahl der konventionellen und neuen Medien. Die Teilnehmer/innen können den momentanen Forschungsstand kritisch beurteilen sowie die Weiterentwicklungen in diesem Bereich selbständig weiterverfolgen und bewerten.	
Ziel	Die Qualifikationsziele bestehen in der Vermittlung zentraler kommunikations- und medienpsychologischer Theorien und Befunde. Die Studierenden sollen befähigt werden, anwendungsnahe Phänomene der Mediennutzung und –wirkung auf der Basis dieser Kenntnisse zu beschreiben und zu erklären. Des Weiteren soll erreicht werden, dass die Studierenden den Erkenntnisstand in spezifischen Bereichen kritisch bewerten können.	
Inhalte:	<p>Im Rahmen des Einführungs- und Begleitseminars „Medien- und Kommunikationspsychologie“ werden u. a. folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informationstheoretische Ansätze</li> <li>• systemtheoretische und kybernetische Ansätze</li> <li>• symbolisch-interaktionistische Modellbildungen</li> <li>• Modelle der emotionalen und kognitiven Medienwirkung</li> <li>• Ansätze zur Erklärung von Motiven der Medienwahl und Mediennutzung</li> <li>• klassischen und aktuellen Ergebnisse zur Print-, Film-, Fernsehforschung</li> <li>• Fragen der Medienwahl</li> <li>• Wahrnehmung, Verarbeitung und Erleben von Medieninhalten</li> <li>• Fragen der Medienwirkung</li> </ul> <p>Themen des Ergänzungsseminars können u. a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mensch-Computer-Interaction (MCI oder Human Computer Interaction, HCI)</li> <li>• computer-vermittelte Kommunikation (cvK oder Computer Mediated Communication, CMC)</li> </ul>	



### 2.3.2.4 Kognitive Psychologie Vertiefung

Name	Inhaltsmodul IIb: Kognitive Psychologie Vertiefung	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Forschungsseminar „Ausgewählten Forschungsthemen der Kognitionspsychologie“ (2 SWS/7 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 1 ECTS = 30 Std.
		<b>Selbststudium</b> 6 ECTS = 180 Std.
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Inhaltsmodul II (Kognitive Psychologie Grundlagen)	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Gruppengröße	25	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Haider, Prof Dr. Unkelbach	
Prüfungsleistungen	Seminar: Nachweis aktiver Teilnahme, Hausarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, Nachweis aktiver Teilnahme sowie Bestehen der Hausarbeit.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Hausarbeit.	
Modulart	O Pflichtmodul      X Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden kennen wesentliche Grundkonzepte der Kognitionspsychologie. Sie verfügen über ein tiefergehendes Wissen über Modellvorstellungen und experimentelle Paradigmen der Erforschung menschlicher Informationsverarbeitungsprozesse und können dieses Wissen anwenden, um neue Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und durch Experimente zu überprüfen.	
Ziel	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegende Kompetenzen zu vermitteln, Forschungsfragen der Kognitionspsychologie zu verstehen, einzuordnen und weiterzuentwickeln. Sie kennen zentrale kognitions- und neurowissenschaftliche Konzepte und Methoden, die zur Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens eingesetzt werden.	
Inhalte:	<p>Forschungsseminar z.B. „Prozesse der Handlungssteuerung/-regulation“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studium einschlägiger Fachliteratur zu Prozessen der Handlungssteuerung oder hiermit verwandten Themengebieten</li> <li>• Planung und Durchführung einer experimentellen Studie im Rahmen aktueller Forschungsprojekte</li> <li>• Eigenständige Analyse experimenteller Daten</li> <li>• Öffentliche Ergebnispräsentation</li> <li>• Erstellung eines Forschungsberichts</li> </ul>	

### 2.3.2.5 Soziale Kognition Vertiefung

Name	Inhaltsmodul IIIb: Soziale Kognition Vertiefung	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Forschungsseminar „Social Cognition “ (2 SWS/7 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 1 ECTS = 30 Std.
		<b>Selbststudium</b> 6 ECTS = 180 Std.
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Inhaltsmoduls III (Soziale Kognition Grundlagen)	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Gruppengröße	25	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Mussweiler, Prof Dr. Englich	
Prüfungsleistungen	Seminar: Nachweis aktiver Teilnahme, Hausarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, Nachweis aktiver Teilnahme sowie Bestehen der Hausarbeit.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Hausarbeit.	
Modulart	O Pflichtmodul      X Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden haben einen theoretisch und empirisch fundierten Überblick über aktuelle Themen der sozialen Kognitionsforschung. Sie sind in der Lage, unter Anleitung eigene Forschungsfragen zu entwickeln.	
Ziel	Die Studierenden werden an aktuelle Themen der sozialen Kognitionsforschung herangeführt. Sie erwerben spezifische Expertise über den aktuellen Forschungsstand in einigen ausgewählten Bereichen.	
Inhalte:	Forschungsseminar „Social Cognition“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studium einschlägiger Fachliteratur zu Prozessen sozialer Informationsverarbeitung</li> <li>• Planung und Durchführung einer experimentellen Studie im Rahmen aktueller Forschungsprojekte</li> <li>• Eigenständige Analyse experimenteller Daten</li> <li>• Öffentliche Ergebnispräsentation</li> <li>• Erstellung eines Forschungsberichts</li> </ul>	

### 2.3.2.6 Medien- und Kommunikationspsychologie Vertiefung

Name	Inhaltsmodul IVb: Medien- und Kommunikationspsychologie Vertiefung	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Forschungsseminar (2 SWS/7 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 1 ECTS = 30 Std.
		<b>Selbststudium</b> 6 ECTS = 180 Std.
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Inhaltsmoduls IV (Medien- und Kommunikationspsychologie Grundlagen)	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Gruppengröße	25	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Bente	
Prüfungsleistungen	Seminar: Nachweis aktiver Teilnahme, Hausarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, Nachweis aktiver Teilnahme sowie Bestehen der Hausarbeit.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Hausarbeit.	
Modulart	<input type="radio"/> Pflichtmodul <input checked="" type="radio"/> Wahlpflichtmodul <input type="radio"/> Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Teilnehmer/-innen sollen nach Abschluss der Veranstaltungen in der Lage sein, a) medienpsychologische Publikationen qualitativer wie quantitativer Orientierung methodenkritisch zu lesen und zu bewerten, und b) ausgehend von dieser kritischen Bewertung Konzeptionen für weitergehende Untersuchungen auszuarbeiten.	
Ziel	Ziel des Moduls ist die Befähigung zur Durchführung eigener empirischer Forschung im Bereich der Medienpsychologie sowie vor allem zur kritischen Bewertung empirischer Untersuchungen und publizierter Forschungsergebnisse.	
Inhalte:	Forschungsseminar z.B. „Psychophysiologische Rezeptionsforschung“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studium einschlägiger Fachliteratur zur psychophysiologischen Rezeptionsforschung oder hiermit verwandten Themengebieten</li> <li>• Planung und Durchführung einer experimentellen Studie im Rahmen aktueller Forschungsprojekte</li> <li>• Eigenständige Analyse experimenteller Daten</li> <li>• Öffentliche Ergebnispräsentation</li> <li>• Erstellung eines Forschungsberichts</li> </ul>	

### 2.3.2.7 Klinische Psychologie Grundlagen

Name	Wahlmodul: Klinische Psychologie Grundlagen	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Vorlesung „Grundlagen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie“ (2 SWS/4 ECTS) Übung „Ausgewählte Problemfelder und Störungsbilder I“ (2 SWS/3 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 2 ECTS = 60 Std. <b>Selbststudium</b> 5 ECTS = 150 Std.
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Gruppengröße	Vorlesung: 100 Übung: 35	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Gerlach	
Prüfungsleistungen	Vorlesung „Grundlagen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie“: Klausur (90 min.) (benotet) Seminare: Nachweis aktiver Teilnahme (unbenotet)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls, ein Nachweise aktiver Teilnahme sowie Bestehen der Klausur.	
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Klausurnote.	
Modulart	x Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (anwendungsorientiertes Profil)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden erwerben einen Überblick über Grundfragen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. Sie haben ein theoretisch und empirisch fundiertes Wissen in den Bereichen klinische Psychologie und Psychotherapie und kennen die wesentlichen Behandlungsansätze. Sie erwerben exemplarische Einblicke in die Forschungsmethodik verschiedener Felder der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. Ihr Verständnis für Personen mit psychischen Problemen wird gefördert.	
Ziel	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse psychischer Probleme und Störungen und der wichtigsten klinisch-psychologischen Interventionsmethoden im klinischen und psychotherapeutischen Bereich.	
Inhalte:	<p>Vorlesung und Übungen dienen der Vermittlung von Basiswissen über klinische Psychologie und Psychotherapie. Themen der Vorlesung sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen, Konzepte und Modelle der klinischen Psychologie</li> <li>• Lernpsychologische Grundlagen und Anwendungen</li> <li>• Grundlagen und Anwendungen der psychodynamischen Psychotherapie</li> <li>• Biopsychosoziale Grundlagen psychischer Störungen</li> <li>• Therapeutische Beziehung</li> <li>• Methoden der Psychotherapieforschung</li> </ul> <p>Themen der Vertiefung „Behandlungsansätze in der klinischen Psychologie“ sind ausgewählte psychotherapeutische Techniken und können u. a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• operante Verfahren, tiefenpsychol. Verfahren, Reizkonfrontationsmethoden, kognitive Therapieverfahren, Sozialtrainings</li> </ul> <p>Themen der Vertiefung „Ausgewählte Problemfelder und Störungsbilder I“ sind ausgewählte psychische Störungen und deren Genese und können u. a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• psychotische Störungen, depressive Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen)</li> </ul>	

## 2.4 Ergänzungsmodul: Wissenschaftliche Kommunikation

Name	Ergänzungsmodul: Wissenschaftliche Kommunikation	
Kategorie	Erläuterung	
Lehrformen/ Veranstaltungen	Seminar „Präsentation von Forschungsergebnissen“ (2 SWS/2 ECTS) Kolloquium „Präsentation eigener Forschungsergebnisse“ (2 SWS/2 ECTS)	<b>Kontaktzeit</b> 2 ECTS = 60 Std.
		<b>Selbststudium</b> 2 ECTS = 60 Std.
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Methodenmodule. Das Kolloquium ist parallel zur Vorbereitung, Planung und Durchführung der eigenen Masterarbeit zu besuchen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Gruppengröße	Seminar/Kolloquium: 25	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Fachgruppensprecher/in Psychologie	
Prüfungsleistungen	Seminar bzw. Kolloquium: Nachweise aktiver Teilnahme (unbenotet).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen des Moduls zwei Nachweise aktiver Teilnahme.	
Noten	Das Modul wird unbenotet bestanden und geht nicht in die Masternote ein.	
Modulart	x Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (forschungsorientiertes Profil)	
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, in der Literatur recherchierbare Ergebnisse organisiert darzustellen, einen in sich geschlossenen Argumentationsrahmen zu erstellen, vor anderen nachvollziehbar zu präsentieren sowie dabei mit (multimedialen) Präsentationshilfsmitteln sachgerecht umzugehen. Dabei werden Schlüsselqualifikationen in Bezug auf den fortgeschrittenen Gebrauch der englischen Fachsprache, den Einsatz und die Nutzung von Datenerhebungs- und Auswertungssoftware, Planungs- und Organisationskompetenz, sowie Techniken des Zeitmanagements, der Präsentation, Moderation und Interaktion im Team erworben.	
Ziel	Das Modul beinhaltet die weitergehende Auseinandersetzung und praktische Anwendung wissenschaftlicher Techniken aus den ersten beiden Semestern des Bachelor-Studiengangs sowie die begleitete Umsetzung der Masterarbeit. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, sowohl die Ergebnisse anderer Forscher als auch die theoretischen Überlegungen, Planungen, Rahmenbedingungen, Instrumente, Vorgehensweisen und Schlussfolgerungen der eigenen wissenschaftlichen Arbeit reflektieren und kommunizieren zu können.	
Inhalte:	1. Inhalte des Seminars „Präsentation von Forschungsergebnissen“: Im Rahmen dieser Veranstaltung werden u. a. durch externe Wissenschaftler aktuelle Forschungsarbeiten des gewählten Bereichs vorgestellt. Dabei werden inhaltliche und theoretische Entwicklungen, aktuelle empirische Befunde, methodische Zugänge sowie Fragen der Untersuchungsplanung und Dateninterpretation analysiert und diskutiert. 2. Inhalte des Kolloquiums „Präsentation eigener Forschungsergebnisse“: Im Rahmen dieser Veranstaltung stellen die Studierenden ihre eigenen Forschungsarbeiten vor. Sie berichten dabei über die Fragestellung, den theoretischen Bezugsrahmen, Untersuchungsplanung, methodische Vorgehensweise bei quantitativer und qualitativer Datenerhebung, eingesetzte Instrumente und Messverfahren sowie die erhaltenen Befunde und deren Interpretation.	

## 2.5 Praktische Kompetenzen

Name	Praktische Kompetenzen	
Kategorie	Erläuterungen	
Umfang	20 SWS (1 Praktikum à 8 Wochen)	10 ECTS
Voraussetzungen	Keine	
Dauer des Moduls	1.-4. Fachsemester	
Gruppengröße	Wird individuell gewählt	
Tätigkeitsbereiche	Das Praktikum wird in der Regel in einem universitären Forschungsprojekt abgeleistet (Forschungspraktikum). Auf Antrag ist es möglich, das Praktikum extra muros im Klinischen Bereich, Diagnostik in verschiedenen Bereichen, Personalwesen (Personalauswahl, Personalentwicklung), Personal- und Unternehmensberatung, Training und Coaching, Werbung und Marketing, Bildung und Erwachsenenbildung, Berufliche Rehabilitation u. a. abzuleisten.	
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Direktor/in für Studium und Lehre	
Prüfungsleistungen	Nachweis über die Ableistung von einem Praktikum im Umfang von mindestens 320 Stunden unter Aufsicht eine/s Diplom Psychologen/in bzw. Psychologen/in mit Abschluss Master of Science im Fach Psychologie.	
Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points	Absolvierung des Praktikums	
Noten	Das Modul wird unbenotet bestanden und geht nicht in die Masternote ein.	
Modulart	x Pflichtmodul      O Wahlpflichtmodul      O Wahlmodul	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MSc. Psychologie (forschungsorientiertes Profil)	
Ziel	Das Praktikum soll den Masterstudierenden die berufliche Orientierung erleichtern sowie die Möglichkeit geben, Berufserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu späteren, potentiellen Arbeitgebern im In- und Ausland zu knüpfen.	
Inhalte:	<p>Das Praktikum soll den Studierenden die Möglichkeit geben, ihre Schlüsselqualifikationen und fachspezifischen Qualifikationen im Berufsalltag anzuwenden. Wichtige Schlüsselqualifikationen für die Masterstudierenden sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zu selbstständiger Material- und Informationsbeschaffung</li> <li>• Kompetenzen zur systematischen Auswertung und Aufbereitung von Informationen</li> <li>• schnelles Erfassen, Analysieren und Dokumentieren von komplexen Problemstellungen und Denkweisen</li> <li>• Auslandserfahrungen</li> <li>• selbstständiges wie kooperatives Arbeiten</li> </ul> <p>Fachspezifische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse psychologischer, ökonomischer und bildungswissenschaftlicher Zusammenhänge</li> <li>• Kenntnisse in der Anwendung statistischer und empirischer Methoden</li> <li>• Kenntnisse im Bereich der Diagnostik</li> <li>• Kenntnisse didaktischer Aufbereitung von Inhalten</li> <li>• Kenntnisse in Präsentation, Rhetorik und Kommunikation</li> <li>• Sprach- und Fremdsprachenkenntnisse</li> </ul>	